

Tiefenpsychologie Und Exegese 2 Bde Bd 2 Wunder V

Gott und Jesus Christus
 Das Johannes-Evangelium
 Charismatisch-pfingstliches Christentum
 Mysterium tremendum
 Tiefenpsychologische Interpretation der Heilung des blinden Bartimäus (Mk 10, 46-52)
 Erlösung?
 Antizipation und Noch-Nicht-Sein - Zum Heimatbegriff bei Ernst Bloch
 Mysterium der Verwandlung
 "Erinnerung" als Brückenkategorie
 Tiefenpsychologie und Exegese: Die Wahrheit der Werke und der Worte
 Atem des Lebens. Band 2: Die Seele
 Atem des Lebens. Band 1: Das Gehirn
 Josef - Wandlung der Bilder. Bilder der Wandlung
 Bibelauslegung in der Postmoderne, postmoderne Bibelauslegung?
 Heinrich II. - Ibsen
 Die Erzählungen vom Patriarchen Jakob
 Von Angst, uralten Bildern und befreiender Beziehung
 Handbuch der Bibelhermeneutiken
 Jesus Christ - Truly God and Truly Man
 Grundinformation Altes Testament
 Die Freude an Gott, unsere Kraft
 Lexikon für Theologie und Kirche
 Tiefenpsychologie und Exegese
 Auslegung der Bibel
 Von der Menschlichkeit Gottes und der Göttlichkeit des Menschen
 Lachen und Weinen
 Theologie des Wortes Gottes
 Predigen in Person
 Keine Materie ohne Geist
 Das Eigentliche ist unsichtbar
 Das Osterevangelium
 Einführung in das Christentum - für heute 3
 Religiosität ohne Religion
 Polyphones Verstehen
 Orte des Schönen
 Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus
 Erich Fromm
 Dep - Fre
 Kirchenträume
 Tensions Between North and South

Tiefenpsychologie Und Exegese 2 Bde Bd 2 Wunder V

Downloaded from content.consello.com by guest

OSBORN LOPEZ

Gott und Jesus Christus Patmos Verlag

Ziel der Studie ist es, mit exegetischen Mitteln aufzuzeigen, inwiefern die theologischen Grundparadigmen der Rede von der Auferweckung Jesu durch das neutestamentliche Osterkerygma eine erzählerische Entfaltung erfahren haben, und zugleich zu begründen, weshalb die narrativen Elemente der österlichen Botschaft zum Kern und Wesen des Osterglaubens selbst gehören.

Das Johannes-Evangelium disserta Verlag

Mit dem Erich-Fromm-Preis werden Personen ausgezeichnet, die mit ihrem wissenschaftlichen, sozialen, gesellschaftspolitischen oder journalistischen Engagement Hervorragendes für den Erhalt oder die Wiedergewinnung humanistischen Denkens und Handelns im Sinne Erich Fromms leisten. Der zweite Band des Grundlagenwerks von Eugen Drewermann zur Auseinandersetzung von

moderner Hirnforschung und Theologie. Seit fast 2000 Jahren lehrt die Kirche, dass Gott dem Menschen bei der Zeugung die Seele einhaucht. Sie ist Werk Gottes, zu ihm kehrt sie nach dem Tod zurück. Die moderne Hirnforschung zeigt, dass es ein solches göttliches Zentrum im Menschen nicht gibt. Sie erklärt zudem, dass es ein solches metaphysisches Prinzip nicht braucht, um Bewusstsein und Person-Sein zu ermöglichen. Auch die Vorstellung von Gott selbst ist ein Produkt des Gehirns, geht aus der komplexen Interaktion der Neuronen hervor. Im ersten Band von "Atem des Lebens" hat Drewermann die Erkenntnisse der Neurowissenschaften dargelegt. Im zweiten Band geht er auf diesem Hintergrund die uralten Menschheitsfragen an: Nach Bewusstsein und Person, nach Willensfreiheit, nach der Seele und der Frage der Unsterblichkeit. Verschwinden Geist und Seele mit dem Tod des Gehirns? Welche neue Sprache ist für "Gott" und die "Seele" zu finden? Eine geistige Revolution steht der Kirche bevor: Welche Seele ist der heutigen Welt zu geben, die mehr wäre als eine Illusion?

Charismatisch-pfingstliches Christentum Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 1992 im Fachbereich Theologie - Biblische Theologie, Note: 1,0, ,

Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit versucht der Autor, die Heilungsgeschichte des blinden Bartimäus in Markus 10, 46-52 tiefenpsychologisch zu deuten. Es wird klar, dass sich der Mensch in Bartimäus wiederfinden kann. Deutlich wird durch diese Art der Interpretation auch, dass Wunder in der heutigen Zeit möglich sind und wahrscheinlich sogar vielfach geschehen. Außerdem wird gezeigt, dass Jesus ein ganz besonderer Mensch war und dass durch seine außergewöhnliche Ausstrahlung tatsächlich Wunder passiert sind und vielleicht sogar passieren mussten. Jesus ist ja nicht nur ein ganz besonderer Mensch, sondern in Jesus zeigt sich Gott für uns Menschen. Gott ist nichts unmöglich. Bei Gott geschieht das Unmögliche. Diese Wunder sind aber nur dem Gläubigen zugänglich. Nicht-Gläubige werden diese Wunder als Zufälligkeiten oder "als wissenschaftlich nachvollziehbar" einstufen.

Mysterium tremendum Königshausen & Neumann

Hat Gott das Gehirn geschaffen oder erschafft das Gehirn Gott? Eugen Drewermanns Grundlagenwerk über das Verhältnis der Naturwissenschaften zur Theologie Eugen Drewermann: "Die Natur hat keine Religion, Gott braucht keine Religion, aber wir Menschen benötigen sie, um

Menschen zu sein." Eugen Drewermann im Interview mit der Welt am Sonntag: "Ungefähr seit 30 Jahren haben wir eine ganze Fülle von Modellen aus der Quantenphysik, die uns erklären könnten, wie die Welt auch ohne einen Schöpfergott entstanden sein könnte. Die letzten Rückzugsbasen der Theologie für ihre herkömmlichen Beweisführungen für die Existenz eines Gottes schwinden. Wir haben aus Gott ein jagdbares Wild gemacht, das sich noch eine Weile lang im Wald verbergen kann, aber dann von jedem Punkt des klarer werdenden Bewusstseins vertrieben wird. Ein ganzer Strukturtyp von Theologie ist damit endgültig am Ende. Die Evolutionstheorie ist nicht irgendeine Theorie, sie ist das Modell aller Naturwissenschaften. Sie ist ein zusammenhängendes Erklärungsmodell, das man nicht wie einen Schweizer Käse mit lauter Löchern durchsetzen kann, in denen dann der Geist des Göttlichen spuken darf. Wir müssen eine ehrliche Verhältnisbestimmung von Naturwissenschaften und Religion vornehmen."

Tiefenpsychologische Interpretation der Heilung des blinden Bartimäus (Mk 10, 46-52) Verlag Friedrich Pustet

Der Name Otto Haendler (1890-1981) steht in der Praktischen Theologie als Synonym für die (Wieder-)Entdeckung der Bedeutung der Persönlichkeit des Predigers für den Predigtprozess. Unter dem Titel 'Predigen in Person' zeichnet der Autor unter Einbezug bislang unveröffentlichter Monographien, Aufsätze, Vorträge und Predigten erstmals ein kohärentes Bild der Homiletik Otto Haendlers sowie der Interdependenz von homiletischer Theorie und eigener Predigtpraxis Haendlers. Neben der Analyse von biographischen, theologie- und geistesgeschichtlichen Quellen dieses wegweisenden Denkens spielt das Aufzeigen wesentlicher Rezeptionslinien und möglicher Impulse für den gegenwärtigen homiletischen Diskurs eine entscheidende Rolle. Die Arbeit leistet auf diese Weise sowohl einen Beitrag zur Geschichte der Praktischen Theologie als auch zur homiletischen Theoriebildung.

Erlösung? LIT Verlag Münster

English summary: In a new methodical approach, Stefan Alkier focuses on the relationship between miracles and reality. He begins by developing a semiotic text concept and then rewords the question of miracles: What do concepts of reality look like in those worlds in which reports of miracles are allowed to unfold their credibility? What function do the reports of miracles have for the creation of these worlds? Using these questions as a backdrop, Stefan Alkier examines the Pauline Epistles. In doing so, he attains a new understanding of miracles which leads the reader away from the dilemma of the oppositional 'fact versus fiction' or 'rehistorization versus demythologization'. German description: Wie kam es im Zuge der Aufklärung in der Wunderfrage zu dem Gegensatz zwischen Faktum und Fiktion? In welcher Weise wurde durch die Etablierung der Formgeschichte die Wunderfrage unsachgemäss auf narrative Texte beschränkt? Stefan Alkier stellt in einem methodischen Neuansatz die Frage nach dem Verhältnis von Wunder und Wirklichkeit. Als Grundlage dient hierbei der Zeichenbegriff Charles Sanders Peirce'. Zunächst entwickelt er einen semiotischen Textbegriff und kombiniert diesen mit den Konzepten von Intertextualität, Enzyklopadie, Diskursuniversum, Rezeptionsästhetik und dem Konzept des kulturellen Gedächtnisses. Anschliessend formuliert er die Wunderfrage neu: Wie sehen die Wirklichkeitskonzepte der Welt(en) aus, in denen Aussagen über Wunder ihre Glaubhaftigkeit entfalten können? Welche Funktion haben Aussagen über Wunder für die Konstruktion dieser Welt(en)? Vor diesem Hintergrund untersucht Stefan Alkier die Paulusbriefe. Dabei beschränkt er sich nicht auf die wenigen Stellen der Paulusbriefe, in denen die Begrifflichkeit des Wunderbaren Verwendung findet, sondern fragt nach dem Wunderdiskurs im Rahmen des jeweiligen gesamten Briefes. Auf diese Weise gelangt er zu einem neuen Wunderverständnis, das aus dem Dilemma der Oppositionen 'fact versus fiction', bzw. 'Rehistorisierung versus Entmythologisierung' herausführt. Gleichzeitig zeigt er, dass die Theologie der paulinischen Briefe als eine Theologie des Wunders gegengelesen werden kann. Im Mittelpunkt dieser Theologie steht die Jesus-Christus-Geschichte (Reinmuth), die Stefan Alkier als die grund-legende Wundergeschichte der paulinischen Theologie erschliesst.

Antizipation und Noch-Nicht-Sein - Zum Heimatbegriff bei Ernst Bloch Evangelische Verlagsanstalt die Theologische Realenzyklopädie (TRE) als moderne Fachencyklopädie repräsentiert in 36 Textbänden (1976-2004) den Wissensstand der theologischen Forschung im Ganzen. Mehr als eine Generation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern haben an ihr mitgearbeitet und in mehr als 2.500 Artikeln (auf mehr als 28.000 Textseiten) auf höchstem fachwissenschaftlichem Niveau das einzigartige, international ausgerichtete Nachschlagewerk zu einem Dokument der Wissenschaftsgeschichte gemacht. Die TRE ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für Forschung, Studium und Lehre vor allem der Theologie, aber auch ihrer angrenzenden Fachgebiete wie

Geschichte, Philosophie, Judaistik, Religionswissenschaften. Die TRE ist auch als Studienausgabe (Paperback) und als Datenbank Theologische Realenzyklopädie Online erhältlich.

Mysterium der Verwandlung Patmos Verlag

Was haben Anthropozentrik, Kriege, Ethiksysteme oder kirchliche Laufbahnen mit Angst zu tun? Jesus von Nazareth, Sigmund Freud und C.G. Jungs Archetypen, wie geht das zusammen? Diese kurze und knappe Darstellung des Menschenbildes bei Eugen Drewermann soll zugleich eine Einführung in sein vielfältiges Denken sein und hoffentlich neugierig machen auf sein unbedingt lesenswertes, umfangreiches Werk.

"Erinnerung" als Brückenkategorie Mohr Siebeck

Die Lehre, dass Christus die Menschen erlöst hat (= Soteriologie), leidet mehr und mehr darunter, dass sich das Denken und Sprechen der Menschen unseres Kulturkreises verändert hat. "Erlöst von Sündenschuld"? "Erlöst von ewiger Verdammnis"? "Erlöst vom Tod"? Heutige Sprache und heutiges Welt- und Lebensverständnis wissen mit solchen traditionellen Formulierungen wenig anzufangen. Wovon und wofür hat Christus die Welt und die Menschen erlöst? Dorothea Sattlers Lehrbuch entwirft eine Sicht von Erlösung, die befreiend, inspirierend ist und neue Lust zum Leben schenkt. *Tiefenpsychologie und Exegese: Die Wahrheit der Werke und der Worte* Königshausen & Neumann Wir kennen ihn alle, den sympathischen "Kleinen Prinzen" von Antoine de Saint-Exupéry. Es der ewige Traum verlorener Kindheit, der den "Kleinen Prinzen" so trostreich und lebensklug macht. Folgen wir mit Spannung Drewermanns einfühlsam erzählter Deutung bis hin zur Aufschlüsselung des Bildes der geheimnisvollen Rose.

Atem des Lebens. Band 2: Die Seele Verlag Herder GmbH

"Die Frage, was eigentlich Inhalt und Sinn christlichen Glaubens sei, wird heute von einem Nebel der Ungewissheit umgeben" (Joseph Ratzinger). Angesichts der akuten Krisen in Kirche und Welt scheint sich dieser Nebel eher zu verdichten als zu lichten. Aufklärung und denkendes Nachvollziehen des Glaubens tun not, wenn man Menschen heute das Wagnis des Glaubens weiterhin anempfehlen will. Der dritte Band der "Einführung in das Christentum – für heute" widmet sich dem Heiligen Geist, seiner Wirkmacht und Erfahrbarkeit in Kirche und Welt, in der Gemeinschaft der Heiligen, in den Sakramenten, in der Liturgie – bis hinein in die leibhaftige Existenz des Menschen. Kann er sich auch in krisen- und skandalträchtigen Zeiten Gehör verschaffen und sich in Kirche und Gesellschaft als Raum einer neuen Freiheit erweisen?

Atem des Lebens. Band 1: Das Gehirn Verlag Herder GmbH

The truth of the Christian message must be interpreted in such a way that Christ as the Incarnate Word - 'truly God and truly Man' - could become part of the people's way of life. It is in such interpretation that African Christians in their faith encounter and life experiences might be able to perceive the reality of Christ-events and find a true home with themselves and with their God. Chidubem Nwaogaidu is a priest of the Catholic Diocese of Nsukka, Nigeria. He holds Doctorate Degrees both in Sociology (Muenster) and in Dogmatic Theology (Eichstaett). (Series: African Theology / Afrikanische Theologie, Vol. 3) [Subject: Christianity, Religious Studies, African Studies] Josef - Wandlung der Bilder. Bilder der Wandlung BoD - Books on Demand

English summary: A theology of the Word of God: classical and contemporary positions, exegetical observations, linguistic and aesthetic reflection, the theology of sacraments and the quest for truth. German description: Das Christentum ist Religion des Wortes und Glaube der christliche Begriff für Religion. Umstritten sind heute jedoch Programm und Erbe der Theologie des Wortes Gottes, die nach dem Ersten Weltkrieg entstand und - zumindest die deutschsprachige - Theologie des 20. Jahrhunderts nachhaltig geprägt hat. Der Bogen der Darstellung spannt sich von der Theologiegeschichte über exegetische Beobachtungen und sprachtheologische Reflexionen zur Ästhetik und zu einer Theologie der Sakramente. Gegenüber anderen Ansätzen einer theologischen Ästhetik vertritt das Buch jedoch die Ansicht, dass Sinnlichkeit und Worthaftigkeit christlichen Glaubens nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen und daher das Thema einer Theologie des Wortes keinesfalls erledigt ist. So mündet die Untersuchung in die Frage nach der Wahrheit.

Bibelauslegung in der Postmoderne, postmoderne Bibelauslegung? Mohr Siebeck

English summary: The essence of religion has always been connected with moments resembling fear and anxiety. These feelings of holy dread and pious fear of God form an essential part of the history of religions' elemental motives. Drawing on Rudolf Otto's famous concept of the mysterium tremendum, Peter Schuz seeks to open up theological access to these original forms of religious experience. This in turn aligns with a theory of piety which infers the grounds of religious experience from a reflexion on the forms of religious expression and representation. German

description: Schon immer gehören zum Wesen der Religion auch Momente, die an Angst erinnern. Peter Schuz verfolgt in seiner theologischen Studie zum Verhältnis von Angst und Religion eine Spurensuche zu jenen Momenten religiösen Erlebens, die in der Religionsgeschichte seit Jahrtausenden als Gottesfurcht und heilige Scheu überliefert werden. Im Rekurs auf das Werk des Theologen und Religionsphilosophen Rudolf Otto lassen sich jene Grundmotive religiösen Fühlens als Begegnungen mit dem mysterium tremendum, mit dem ehrfurchterregenden Geheimnis des Göttlichen beschreiben, die sich von gewöhnlicher Angst auf eigentümliche Weise unterscheiden. Dahinter steht die Skizze einer theologischen Frömmigkeitstheorie, die von den Ausdrucks- und Darstellungsformen der Religion auf die Urgründe religiösen Erlebens zu schliessen versucht.

Heinrich II. - Ibsen Vandenhoeck & Ruprecht

Die Josefsgeschichte gehört zu den bekanntesten Erzählungen der hebräischen Bibel. Bereits in der Antike und Spätantike wurde sie von zahlreichen Kommentatoren nicht nur ausgelegt, sondern auch fortgeschrieben und erzählerisch ergänzt. Hierzu gehört auch die Josefsgeschichte des Koran. In dem vorliegenden Buch wird die Geschichte Josefs in ihren Entwicklungsstadien nachvollzogen und erstmals tiefenpsychologisch gedeutet. Mithilfe der hermeneutischen Prinzipien der Tiefenpsychologie zeigt sich die Josefsgeschichte als der Individuationsprozess eines traumatisierten Kindes, das nach Phasen der Einsamkeit und Demütigung in der Fremde zu sich selbst findet und schließlich rettend auf die Ursprungsfamilie zugehen kann. Die Bilder der Wandlung, die sich mit der Figur Josefs auch für heutige Leser verbinden, geht auch eine Wandlung der Bilder einher: So werden die verschiedenen Akzente und psychologischen Dynamiken der Josefsgeschichte in ihren jüdischen, christlichen und islamischen Varianten beschrieben. "Die in Genesis 37-50 dargestellte Geschichte Josefs gehört zu den interessantesten Erzählungen der Bibel. Nora Schmidt gelingt es, die Entwicklung der Josefsfigur tiefenpsychologisch nachzuzeichnen und so die Erzähldynamik der biblischen und der koranischen Fassung der Josefsgeschichte zu rekonstruieren. Ihr neuer Blick auf die Josefsgeschichte stellt eine wichtige Ergänzung der bisherigen Forschung dar." (Konrad Schmid, Zürich) "Obwohl die Gestalt Josefs Teil unseres westlichen Wissenskanon ist, fehlte bisher eine Darstellung seines koranischen Bildes vollständig. Ebenso wenig wahrgenommen wurde bisher die Fruchtbarkeit einer psychologischen Lektüre gerade für die koranischen narrativ oft nur skizzierten Geschichten. Mit ihrem Essay hat Nora Schmidt die Aufarbeitung dieser Lücke versprechend begonnen." (Angelika Neuwirth, Berlin) Die Erzählungen vom Patriarchen Jakob BookRix

Das Lehrbuch führt allgemeinverständlich und fachlich fundiert in die Geschichte und Religionsgeschichte des Antiken Israel, die Literaturgeschichte und Theologie des Alten Testaments sowie die Methoden der alttestamentlichen Wissenschaft ein. Dabei trägt es den vielfältigen Umbrüchen innerhalb der Forschung in den letzten Jahren Rechnung und bemüht sich erstmals um eine Synthese neuer Forschungspositionen. Auf diese Weise stellt das Buch diejenigen Informationen bereit, die für ein vertieftes Verständnis des Alten Testaments im Studium zur Zwischenprüfung und im Abschlussexamen, in der kirchlichen und schulischen Praxis und darüber hinaus für jeden sachlich angemessenen Umgang mit dem Alten Testament grundlegend sind. *Von Angst, uralten Bildern und befreiender Beziehung* Vandenhoeck & Ruprecht Das HBH umfasst ca. 90 deutschsprachige, englische und französische Beiträge und wird von einem internationalen und interkonfessionellen Herausbergremium verantwortet.

Bibelhermeneutik als die Theorie und Methodik der Auslegung der zweiteiligen christlichen Bibel ist gegenwärtig durch eine Vielzahl unterschiedlicher kultureller, konfessioneller und theologischer Ansätze bestimmt und stellt ein wichtiges Forum internationaler Theologie dar. In dieser Situation war ein Überblick über die Vielfalt hermeneutischen Entwürfe der verschiedenen Epochen der Geschichte der christlichen Kirchen und Konfessionen bisher ein Desiderat. Das HBH bietet eine nach Epochen gegliederte Übersicht über die wichtigen Bibelhermeneutiken von Origenes (De principiis IV) bis zu den aktuellen Entwürfen der letzten Jahre. Jeder Text wird bibliographisch, formal und thematisch erschlossen und in seinen historischen und theologischen Zusammenhang gestellt. Mit diesem Werk wird zum ersten Mal der Zugang zu allen wichtigen bibelhermeneutischen Texten für Bibelwissenschaftler, Kirchenhistoriker, systematische und praktische Theologen ermöglicht.

Handbuch der Bibelhermeneutiken LIT Verlag Münster

Der Evolutionsforscher und Humanwissenschaftler Willy Obrist beleuchtet den grundlegenden Unterschied zwischen Religion und Religiosität: Religion als historisch gewachsenes soziokulturelles Gebilde, das aus der archaisch-mythischen Weltsicht hervorgegangen ist, und Religiosität als existenzielle menschlicher Haltung. In seinen früheren Schriften erbrachte Willy

Obrist den Nachweis erbracht, dass im Europa der Neuzeit ein Evolutionsschritt des Bewusstseins stattgefunden hat, bei dem die archaisch-mythische Weltsicht von einer grundlegend neuen, empirisch-wissenschaftlich begründeten abgelöst wurde. Jetzt zeigt der Autor, wie Religiosität heute auch vor dem Hintergrund der neuen Weltsicht gelebt werden kann, weil das Bemühen um religiöse Haltung zum angeborenen Programm für die psychische Reifung von Homo sapiens gehört. Dazu untersucht Willy Obrist, wie das Know-how, das die verschiedenen Schulen der Spiritualität im Verlauf der Jahrhunderte erarbeitet haben, für die heutige Zeit aufgearbeitet werden kann.

Jesus Christ - Truly God and Truly Man Verlag Herder GmbH

Im Herbst 1998 fand in der Theologischen Akademie des Klosters Neamt in Rumänien ein erstes

Symposium orthodoxer und katholischer sowie evangelischer Neutestamentler statt. Namhafte Wissenschaftler aus Ost- und Westeuropa arbeiteten an grundlegenden Fragen der Hermeneutik der Bibel. Dabei ging es nicht darum, die konfessionellen Vorverständnisse auszublenden, sondern sie für das Verstehen der Bibel fruchtbar zu machen. Die Beiträge stehen für einen ökumenischen Dialog und die Suche nach einer christologischen Hermeneutik, die das Neue Testament heute als Buch der Kirche verstehen will. Die Texte sind in deutscher oder englischer Sprache geschrieben, mit einer kurzen Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache.

Grundinformation Altes Testament Patmos Verlag

Drewermanns meisterliche Interpretation des Johannesevangeliums: Umfassend und theologisch aktuell. Das Johannesevangelium konfrontiert seine Leser mit der Frage nach ihrer persönlichen Identität: Zu sich selbst finden, zu seiner Wahrheit stehen, kann demnach nur, wer auf ein

Gegenüber trifft, das ihn leben lässt und ihn bedingungslos aus reiner Güte akzeptiert. Wer begreift, dass sein Leben noch einmal ganz neu beginnt unter der Perspektive, die Jesu vermittelt, lernt eine Menschlichkeit kennen, die anders kaum vorstellbar ist. Dieser Leitgedanke ist es, den Eugen Drewermann in seiner meisterlichen Interpretation des Johannesevangeliums immer wieder ausfindig macht und für unser gegenwärtiges Leben zu deuten versucht. Nach den Kommentaren zum Markusevangelium (»Bilder von Erlösung«, 1987) und zum Matthäusevangelium (»Bilder von Erfüllung«, 1992) legt Drewermann mit »Bilder einer neuen Welt« seinen dritten umfassenden Evangelienkommentar vor, dem der Bibeltext nach eigener Übersetzung zugrunde liegt. »Das eigentlich ist die Botschaft, die das Johannes-Evangelium geben möchte: Die Menschen leben, aber sie wissen nicht zu leben, es sei denn, sie spüren etwas, das sie nicht sehen.«